

Das Gebäude am Rande der Altstadt gelegen fügt sich in zwei ganz unterschiedliche städtebauliche Situationen ein.

Zum einen, nimmt das Gebäude eine Schlüsselposition ein, mit seiner Lage am Stadteingang von Giengen bildet es mit den gegenüber liegenden Gebäude eine Torsituation und einen Auftakt in die Marktstraße.

Hier führt es mit seiner symmetrischen Fassade die lange Reihe giebelständiger Stadthäuser fort. Der Abschluss dieser Reihe wird durch seine etwas höhere Firstlinie und die Staffelung der Fassade nach Außen betont.

Die Abschrägung im Erdgeschoss führt die Fassade um die Ecke zur Biberstraße und weist auf den Übergang zum Stadtrand hin. Das Detail, das in Dialog mit der Abschrägungen des gegenüberliegenden Hauses Schlüssel tritt unterstützt den Torcharakter an der Straßenkreuzung.

Die Fassade zur Biberstraße ist hingegen gewachsener gestaltet, und folgt bewusst der gebogenen Linie der ehemaligen Stadtmauer. Die gestaffelte Firstlinie und die lockere Verteilung von größeren Öffnungen unterstreicht den informelleren Charakter dieser Seite.

Die Rückseite zur Scharenstetterstraße verzahnt sich wie bei den benachbarten Rückseiten mit den Wirtschaftshöfen.

Während der Eingang des Ladens sich zur Marktstraße öffnet, wird das Wohnhaus von der Biberstraße erschlossen. Dort, am Eingang zum Treppenhaus liegt ein zweiter Gewerbeeingang, sodass das Erdgeschoss flexibel in zwei Bereiche geteilt werden kann.

In den Obergeschossen befinden je zwei Wohnungen, diese können ebenfalls in verschiedenen Aufteilungen mit bis zu drei Büros belegt werden.

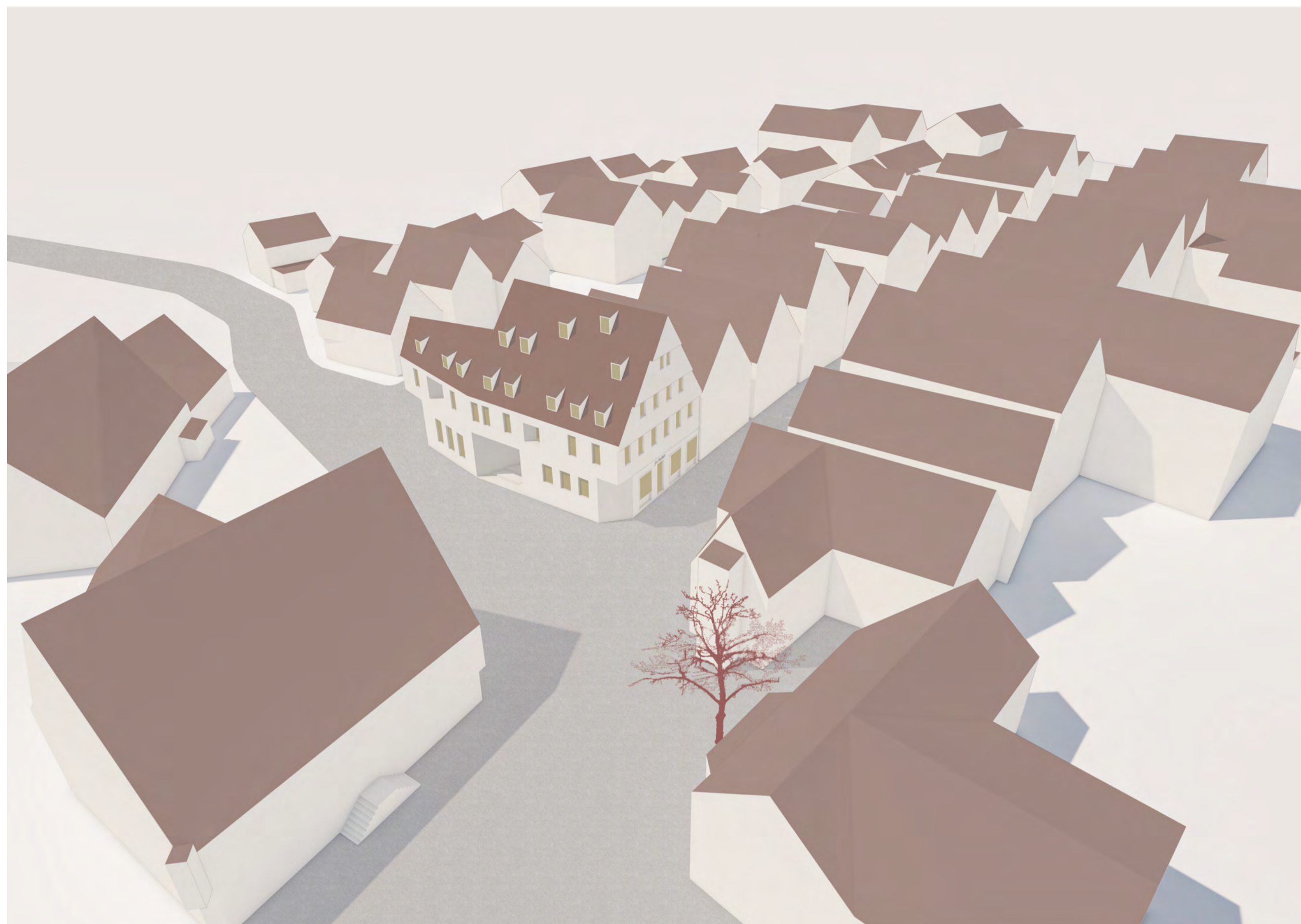
Der zentral gelegenen Erschließungskern gewährleistet den barrierefreien Zugang zu allen Einheiten. Die beiden im 1. Obergeschoss gelegenen Wohnungen sind entsprechend barrierefrei konzipiert, und haben beide ganz unterschiedliche großzügige Terrassen.

Im 2.Obergeschoss erfolgt der Außenraumbezug durch raumhohe französische Türen, die sich Richtung Süden beziehungsweise Westen zum Wohngebiet öffnen.

Auch im 3.Obergeschoss öffnet sich der zweigeschossige Wohn- und Essraum mit einer großzügigen Verglasung Richtung Süden und Hof. Der nördlich gelegene Schlafbereich ist mit einer Galerie überbaut.

Der Keller wird kompakt gehalten, er springt von der Straße zurück, um einen teuren Verbau zu vermeiden.

Das Gebäude ist monolithisch, mit massivem, dämmendem Stein erstellt und verputzt. Das Dach ist als Sparrenkonstruktion konzipiert mit Pletten die auf betonierten Decken aufliegen.



LUFTBILD



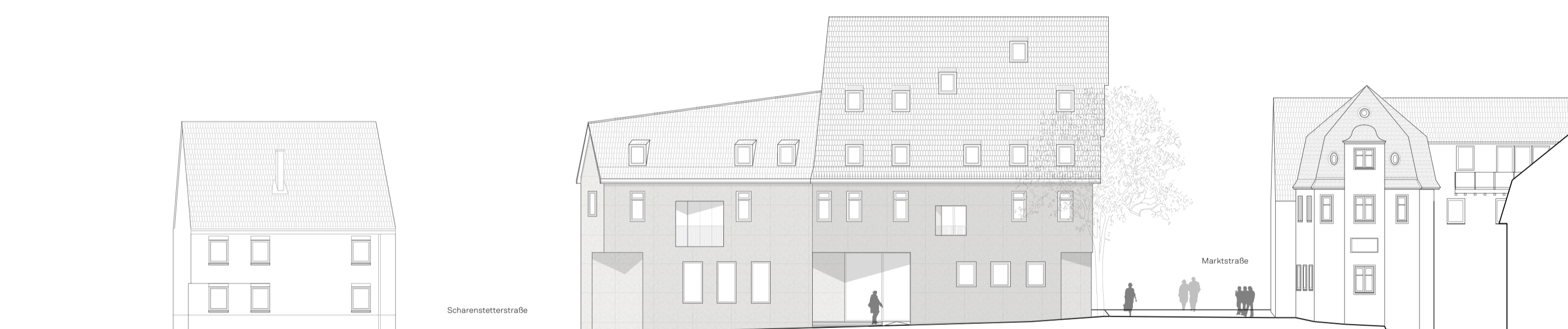
BLICK BIBERSTRASSE



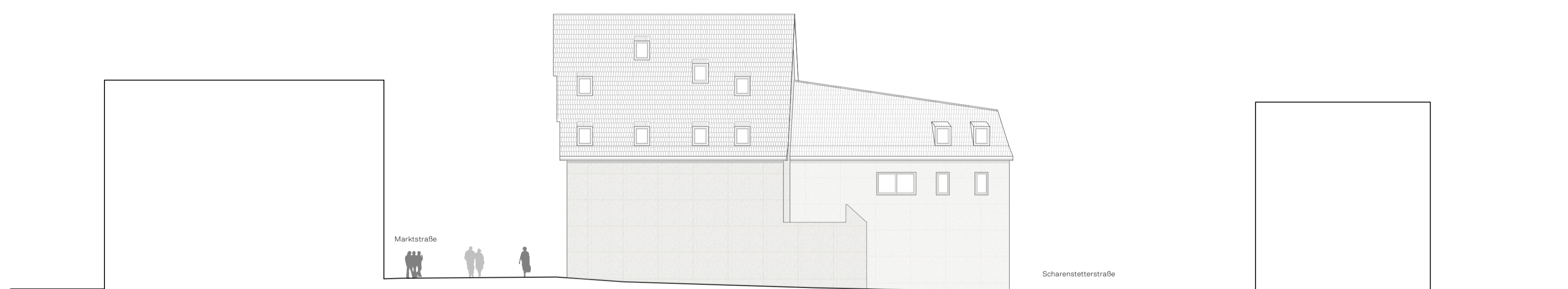
ANSICHT MARKTSTRASSE M 1:200



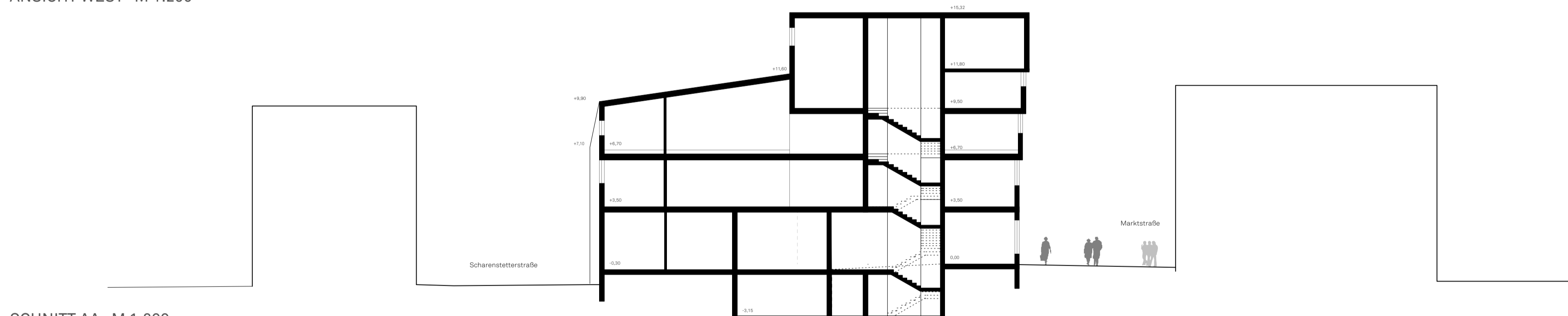
ANSICHT SCHRAENSTETTERSTRASSE M 1:200



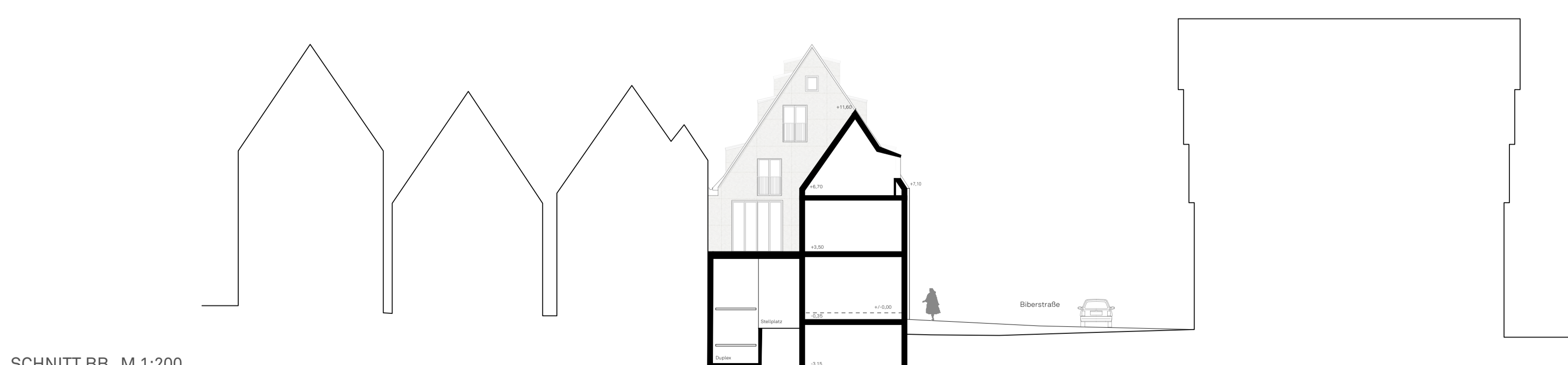
ANSICHT BIBERSTRASSE M 1:200



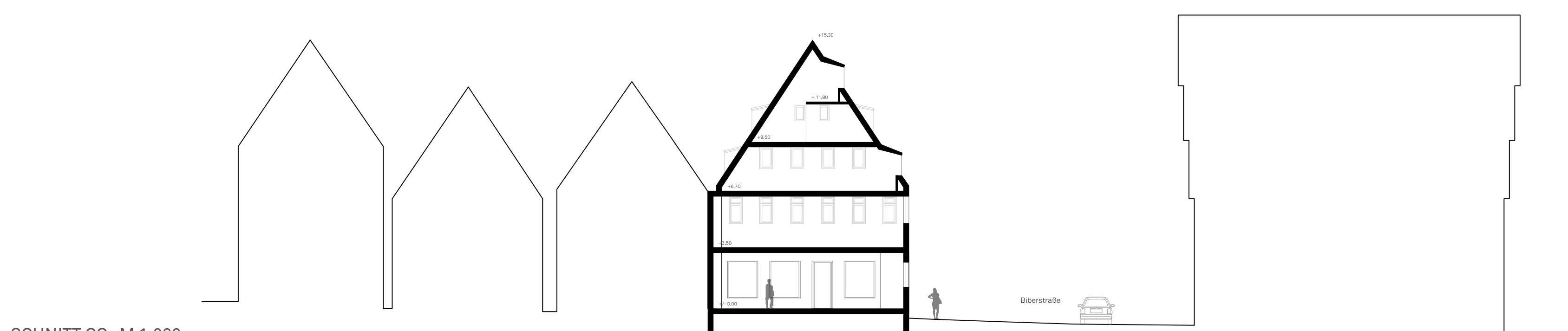
ANSICHT WEST M 1:200



SCHNITT AA M 1:200



SCHNITT BB M 1:200



SCHNITT CC M 1:200